



## TENERIFFA

PROMOTION

# Arona wird zum Zentrum kanarischer Tradition

Der Urlaubsort, der vor allem bekannt ist durch seine sonnenreichen Ortsteile wie Los Cristianos und Las Américas, feiert am 30. September die zweite Auflage des Tags der Traditionen, Día de Tradiciones – und gewährt dabei einen Blick auf das andere Arona: Im Ortskern, der zum Kulturgut erklärt wurde, öffnen sich die Türen der typischen kanarischen Häuser und laden den Besucher ein, einen Blick ins Innere zu wagen. Es gibt Straßentheater, geführte Spaziergänge, Freizeitaktivitäten für Kinder und Erwachsene, Workshops und ein interessantes gastronomisches Angebot.

Abseits der Ortsteile, in denen vor allem Sonne und Strand zählen, verbirgt Arona einen wertvollen Schatz, den viele, sogar Einheimische, nicht kennen: seinen historischen Ortskern. Er ist ein herausragendes Beispiel der typisch kanarischen Architektur, der sogar als Kulturgut anerkannt wurde. Er wird am 30. September die Kulisse für den zweiten Tag der Traditionen sein.

Dieser Tag ist Teil des Festgeschehens, rund um die Festivitäten zu Ehren der Schutzheiligen Santísimo Cristo de la Salud und der Madonna Nuestra

Señora la Virgen del Rosario. Der Stadtkern verwandelt sich dann in eine malerische Kulisse, vor der viele der lokalen und kanarischen Gebräuche zum Leben erwachen. Dazu gehören Sportliches, Spiele, Kunsthandwerk und natürlich die ortstypische Gastronomie.

Viele Einwohner öffnen an diesem Tag die Türen zu ihren Häusern und gewähren dem Besucher einen Blick hinter die Fassaden. Natürlich kleiden sie sich zu diesem Anlass auch wie in früheren Epochen. Das Land lebt lebendig. Übrigens riecht man das sogar, wenn der Duft inseltypischer Gerichte oder des traditionellen Feingebäcks durch die Straßen zieht. Wer möchte, kann sich sogar selbst in kanarischen Gebräuchen versuchen, kanarische Musik und Tänze genießen, sich vom Straßentheater begeistern lassen, eine der Ausstellungen besuchen oder an Führungen teilnehmen.

Der Tag der Traditionen soll nicht nur dazu dienen, den historischen Ortskern bekannter zu machen und die lokalen Sitten und Gebräuche der Gemeinde und der Insel ins Gedächtnis zu rufen, sondern auch, die Orte in den mittleren Höhenlagen zu revitalisieren. Der Tourismus,

der an der Küste für Wohlstand sorgt, soll auch die Menschen in entfernteren Regionen erreichen. Vor allem will Arona zeigen, dass es in Bezug auf Erforschung, Erhalt und Verbreitung der typischen Traditionen und der kanarischen Folklore ein großes Prestige hat. Der Ort ist eine Referenz für Authentizität.

„Der Tag der Traditionen hat ein klares Ziel: Er soll unsere Identität als Aroneros und Canarias unterstreichen. Sie sollen gewürdigt und mit unseren Nachbarn und Besuchern geteilt werden“, erklärt Bürgermeister José Julián Mena. „Arona ist eine Gemeinde, die sich entwickelt und wächst, die stolz ist, auf ihre Wurzeln, Traditionen und ihr Engagement in Bezug auf den Erhalt und Fortbestand des Kulturerbes“, ergänzt er noch.

„An diesem Tag soll unser historischer Ortskern zur Geltung kommen. Denn er ist ein echtes Juwel kanarischer Architektur. Wir möchten zeigen, wie attraktiv unsere mittleren Höhenlagen für den Besucher sind, um sie zu animieren, auch diesen Teil kennenzulernen, sodass der Wohlstand, den unsere Hauptindustrie, der Tourismus, an der Küste bringt, auch die Bergregion erreicht“, meint Mena.

Der Bürgermeister unterstreicht auch, dass „Gelegenheiten wie diese das Zugehörigkeitsgefühl und die Identität der Aroneros stärkt. Er möchte möglichst alle animieren, sich daran zu beteiligen. Einen Tag wie diesen können wir nicht erfolgreich feiern, ohne unsere Älteren. Sie sind Zeitzeugen und spielen an diesem Tag eine besonders wichtige Rolle.“

Der Tourismusrat der Gemeinde Arona, David Pérez, hob die sehr positive Resonanz auf den Tag der Traditionen im letzten Jahr 2016 hervor. Und das, obwohl er zum ersten Mal zelebriert wurde. Deshalb werden zu der Wiederholung in diesem Jahr noch wesentlich mehr Menschen erwartet, die Lust dazu haben, in das kanarische Leben und die Geschichte einzutauchen.

„Seit dem ersten Tag arbeiten wir daran, den Ort Arona in seiner Gesamtheit zu entwickeln und weiterzubringen. Darauf zielt auch unsere Tourismusstrategie ab. Ohne Sonne und Strand außen vor zu lassen, soll auch die Schönheit der Bergregion erkannt und bekannt werden. Dort gibt es viele Schätze zu entdecken, für alle, die sich aufmachen, um einen Tag außerhalb von Sonne und Strand zu genießen“, so Pérez.

TENERIFFA

## GETREIDEBAUERN AUF DEN BARRIKADEN

## Rund 80 Prozent Verlust in diesem Jahr

Die Gemeindeverwaltung von Los Realejos, angeführt vom stellvertretenden Bürgermeister Adolfo González, fordert von der Inselregierung Teneriffas eine Entschädigung für den immensen Ernteausfall.

Angesichts der Hitzewarnungen in den vergangenen Sommermonaten durften sie das Getreide nicht mähen. „Obwohl selbst die Stadt Unterstützung zugesagt hatte. Helfer der freiwilligen Feuerwehr sollten mit einem Löschzug die Mäharbeiten überwachen“, erklärte er. Angebote der Landwirte, die Mittagstunden zu meiden oder wenigstens die waldfernen Felder zu mähen, wurden von Teneriffas Umweltschutzamt rigoros abgelehnt. „Wir stießen auf taube Ohren. Man hörte uns noch nicht einmal an. Alles, was wir zu hören bekamen, war ein kategorisches Nein“, klagt der Landwirtschafts- und Umweltschutzbeauftragte der Stadt, Alexis Hernández. „Wir haben versucht unsere Arbeit und Umweltschutz zusammenzubringen, aber wir wurden einfach ignoriert“, ergänzte ein Sprecher des Verbandes der Getreidebauern, Acete. Das bittere Ergebnis: Bis zu 80 Prozent der Ernte ist zerstört, die Existenz vieler Familien, die vom Getreideanbau abhängen, bedroht. Es ist noch nicht einmal klar, ob die Samenkörner, die jetzt noch gewonnen werden können, wenigstens als Saatgut für das nächste Jahr taugen. Deshalb wird um Entschädigungen auf der einen Seite, aber auch um einen Handlungsrichtlinie für die nächsten Jahre gerungen. Denn es wird im Sommer, zur Erntezeit, immer wieder Hitzewellen geben und dann muss es gewährleistet sein, dass die Ernte, unter Erfüllung von Vorsichtsmaßnahmen, normal ablaufen kann.



↑ Besonders betroffen sind die Bauern im landwirtschaftlichen Gebiet Icod del Alto. Sie sind die Hauptproduzenten des Getreides auf Teneriffa.

Geöffnet  
an ALLEN  
TAGEN

MODE  
Shopping

GASTRONOMIE  
Restaurants

SUPERMARKT  
Einkaufen

KINO & MEHR  
Unterhaltung

Täglich  
geöffnet

www.ccgransur.com

GranSur  
CENTRO COMERCIAL

KOSTENLOSE  
PARKMÖGLICHKEITEN

**AUSFAHRT**  
76 ADEJE

**TF-1**

# TALLER KAY

Tel. 922 790 825

E-mail: [autosamericas@gmail.com](mailto:autosamericas@gmail.com)

Inspektion (kein Verfall d. Garantie bei Neuwagen)  
Bremsen- u. Motorservice  
ITV-Voruntersuchung u. Vorführung  
Karosseriearbeiten

Deutsche Autowerkstatt  
**Chafiras**  
LIDL

Langzeit-  
Abstellplätze  
(ab einem Monat)  
in Las Chafiras  
922 790 825

DEUTSCHE AUTOWERKSTATT  
LAS AMERICAS S. L. - RENT A CAR  
Las Chafiras, C/ Arujo 60  
Poligono Industrial Andoriñas

INMOBILIARIA LA CÚPULA

Wir suchen zur Vermietung, Lang- und Kurzzeit, möbliert und ohne Möbel. Wohnungen, Studios, Appartements. In Puerto de la Cruz und Umgebung für solvente deutsche Mieter.

Rufen Sie uns an (922 38 86 96) oder Mail: [cupula@grupo-arco.com](mailto:cupula@grupo-arco.com)

Mitglied im ivd, Lizenz ADPI  
Ihre Traum-Immobilie Kauf – Verkauf – Vermietung  
Vereinbaren Sie Ihren Besichtigungstermin: C.C. La Cúpula, Puerto de la Cruz, (gegenüber d. Botanischen Gartens) • Tel. 922 38 86 96  
E-Mail: [cupula@grupo-arco.com](mailto:cupula@grupo-arco.com) • [www.teneriffa-immobilien.com](http://www.teneriffa-immobilien.com)